

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 21.06.2007 um 18.10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Lux  
Stadtrat Schardt  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker (ohne Ziffer 8)  
Stadtrat Straßberger  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Heisel  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat E. Müller  
Stadtrat May (ohne Ziffer 7, 8)  
Stadtrat S. Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter  
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Lepelmann  
Rechtsrätin Schmöger  
Herr Pauluhn (Ziffer 8)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Rank  
Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadträtin Sagol  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat Konrad  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

#### 1. Ersatzbeschaffung Böschungsmäher - Auftragsvergabe –

##### **Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Fa. Riegel und Seynstahl, Kitzingen erhält den Auftrag zur Lieferung eines Agria 5900 Taifun auf der Grundlage des Angebotes vom 29.05.2007.

Der Auftragswert inkl. MwSt. beträgt **19.144,62 €**

3. Die vorhandenen Mittel stehen im Haushalt 2007 bei HHSt. 1.7711.9352 zur Verfügung.

#### 2. Ersatzbeschaffung eines Streugutautomaten für den Städtischen Bauhof

##### **Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Fa. Herold, Niederlassung Würzburg, erhält den Auftrag zur Lieferung eines Gmeiner Streuautomat, Typ 4000L TC zum Preis von 35.473,90 € incl. 19 % MwSt.
3. Die Haushaltsüberschreitung bei der Hst. 7711.9352 in Höhe von 1.618,52 € wird genehmigt.  
Die Deckung erfolgt über die Einnahme von 2.600,00 € aus der Rücknahme des vorhandenen Streuers.

#### 3. Kläranlage – Umbau Einlaufhebewerk Abrechnung von Ingenieurleistungen im Bereich Elektrotechnik Hier: Überschreitung der Auftragssumme

##### **Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftragserhöhung in Höhe von 2.110,92 € bzw. 10,77 % zum Auftrag vom 20.01.2005 an das Ingenieurbüro für Elektrotechnik Wilhelm Pfenning wird zugestimmt.  
Die geänderte Auftragssumme beträgt 21.718,34 €

#### 4. ISEK - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Umsetzungsphase: Leistungsstufe 3

## Ohne Abstimmung

Die Stadt Kitzingen beteiligt sich an den Kosten für die Leistungsstufe 3 des ISEK mit einem Drittel der Gesamtkosten unter dem Vorbehalt der Zuschusszusage durch die Regierung von Unterfranken.

Der Anteil der Stadt Kitzingen beträgt

ca. 85.800 €

60 % Zuschuss des Bundes und des Freistaates Bayern

- ca. 51.480 €

somit verbleibt ein Eigenanteil der Stadt Kitzingen in Höhe von

**ca. 34.320 €**

Auftraggeber ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

## 5. Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm - Stadtumbau West: Umgestaltung der Mainpromenade Workshop

A. Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die für den Workshop erforderlichen Kosten über Stadtumbau-West gefördert werden können und bittet hierüber Beschluss zu fassen.

Stadtrat Heisel weist darauf hin, dass an diesem Wochenende kein Mitglied der SPD-Fraktion teilnehmen könne und stellt den Antrag, den Workshop deshalb zu verschieben. Seiner Auffassung nach, hätte man im Vorfeld unter den Fraktionen und Gruppen einen Termin abstimmen müssen.

Oberbürgermeister Moser kann dies nachvollziehen weist aber darauf hin, dass neben den Stadträten auch Herren von der Regierung, sowie die Architekten Luz und Wirth an dem Workshop teilnehmen werden und es nur schwer möglich sei, hierbei einen gemeinsamen Termin zu finden.

Stadtrat Müller fragt nach einem Zeitplan, um ggf. durch die Verschiebung der Zeiten den Workshop an einem Tag abzuhalten, damit zumindest ein Mitglied der SPD-Fraktion teilnehmen könnte.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erklärt, dass es noch keinen Zeitplan gebe und ergänzt, dass es keinen Sinn mache, den Workshop auf einen Tag zu reduzieren, da nach der Ideenfindung am Samstag, am Sonntag die Ausarbeitungen vorgestellt und besprochen werden sollen.

Stadtrat Straßberger erklärt, dass die Promenade zwar umgestaltet werden müsse, jedoch nicht in dem Umfang, wie es der stattfindende Workshop vermuten lasse. Seiner Auffassung nach, könnte man mit weniger Mittel in diesem Bereich mehr erreichen, da der Zustand des Bereichs nicht so schlecht, wie oft dargestellt wird, sei.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erklärt, dass die Maßnahmen über Mittel von Stadtumbau-West gefördert werden soll. Um hierfür Mittel erhalten zu können sei es notwendig einen städtebaulichen Wettbewerb bzw. einen Workshop zu veranstalten. Nachdem der Workshop wesentlich billiger sei als ein Wettbewerb, habe man sich hierfür entschieden.

2. Bürgermeisterin Gold stellt fest, dass im ISEK Prozess ebenfalls die Mainpromenade behandelt werde und sich hierfür eigens eine Arbeitsgruppe gebildet habe, wofür ebenfalls Kosten anfallen. Sie ist der Auffassung, dass man die Umgestaltung der Mainpromenade auch in diesem Zusammenhang beraten könnte, ohne einen kostenträchtigen Workshop zu veranstalten.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass die Arbeitsgruppe den ISEK Prozess begleitend zur Seite stehen solle, jedoch nicht dazu dienen könne die Umgestaltung der Main-

promenade auf den Weg zu bringen. Die Arbeitsgruppen und der Workshop können nicht verglichen werden. Zudem obliege die Sachentscheidung hinsichtlich der Ausführung dem Stadtrat.

Stadtrat Heisel bittet abschließend, im Beschlussentwurf das Datum zu streichen, da er sonst nicht zustimmen könne, er jedoch grundsätzlich für die Abhaltung des Workshops sei.

**B. Mit 21 : 4 Stimmen**

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen ein Workshop zur Umgestaltung der Mainpromenade im Rahmen des integrierten städte- baulichen Entwicklungskonzeptes mit Gesamtkosten von 10.000 € stattfindet.

6. Generalsanierung des Sole-Hallenbades in Kitzingen durch die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH  
Baukostenzuschuss für das Schulschwimmen

**Mit 25 : 0 Stimmen**

Die Stadt Kitzingen ist mit der Generalsanierung des Sole-Hallenbades durch die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH hinsichtlich Art, Ausmaß und Ausführung (Gesamtkosten 10.046.258 € netto) einverstanden.

Die Stadt Kitzingen leistet an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH einen Baukostenzuschuss in Höhe von 3.799.000 €

7. Antrag der KIK-Stadtratsgruppe (Mail v. 30.04.2007)  
Aufstellung von Bebauungsplänen im Bahnhofsbereich

**Mit 23 : 1 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, den KIK-Antrag vom 30.04.07 zur Aufstellung von Bebauungsplänen im Bahnhofsbereich Kitzingen bis zur Entscheidung über entsprechende Planungskonzepte zurückzustellen.

8. Arbeitskreis Mobilfunk  
Abänderung der Begründung zur 1. Änderungssatzung vom 12.12.2003 im Bezug auf die Gestaltungssatzung der Stadt Kitzingen

**Mit 23 : 0 Stimmen**

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Die Begründung zur 1. Änderungssatzung v. 12.12.2003 in Bezug auf die Gestaltungssatzung wird gem. dem Sachvortrag rückwirkend abgeändert.

9. Arbeitskreis Mobilfunk  
Anpassung der Resolution zum Mobilfunk vom 11.04.2004

**Mit 24 : 1 Stimmen**

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Die Resolution aus der öffentlichen Sitzung vom 11.03.2004 wird der derzeitigen Entwicklung angepasst:

Zum Schutz vor möglichen gesundheitlichen Gefährdungen unserer Bürgerinnen und Bürger wollen wir zukünftig

- a) alle Anträge der Betreiber auf Erweiterung des Mobilfunknetzes insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten behandeln:
  - Nachweis der Unterversorgung beim Mobilfunk für das betroffene Gebiet, getrennt nach GSM und UMTS
  - Nachweis der Kapazitätsauslastung der bestehenden Mobilfunkanlage, getrennt nach GSM und UMTS
  - Übereinstimmung mit der gültigen Gestaltungssatzung der Stadt Kitzingen
  - Standort soll außerhalb eines Wohngebietes (WR, WA) liegen
  - Nachweis über die Suche nach geeigneten Standorten mit möglichst mind. 300 m Abstand zu sensiblen Orten (Kindergärten/-tagesstätten, Altenheimen, Schulen usw.)
- b) alternative Standorte auf der Grundlage unseres Mobilfunkkonzeptes vom 21.03.2007 vorschlagen, die sowohl den berechtigten Interessen der Mobilfunkbetreiber entsprechen als auch eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung weitgehend reduziert. Im Bedarfsfall ist die Stadt Kitzingen bei der Standortwahl behilflich.
- c) städtische Liegenschaften nur zur Verfügung stellen, wenn dadurch eine Reduzierung der Belastung durch Mobilfunkstrahlen für die Bevölkerung erreicht werden kann

10. Kommunales Unternehmensrecht – Beteiligungsbericht 2005: Kenntnisnahme

**Ohne Abstimmung**

Von dem nach Art. 94 Abs. 3 GO jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht über die Beteiligungen der Stadt an Unternehmen in Privatrechtsform wird für das Jahr 2005 zustimmend Kenntnis genommen.

11. Genehmigung des Haushaltes 2007  
Hinweis von Berufsmäßigem Stadtrat Rodamer

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass das Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde den Haushalt 2007 mit all seinen Anlagen genehmigt habe und dieser somit vollzogen werden könne.

Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

12. Lärmschutz Panzerstraße, Bauentwurf

**Mit 25 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen

2. Mit dem Entwurf des Ing. Büros Seib vom 15.05.2007 besteht Einverständnis.
3. Die voraussichtlichen Kosten für aktiven und passiven Lärmschutz betragen ca. 233.000,00 €. Die zusätzlich notwendigen Mittel in Höhe von 73.000,00 € werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben auf der Haushaltsstelle 1.6309.9501 (Nordtangente).
4. Aufgrund des Art. 75 Abs. 2 BayVwVfG und der darauf evtl. folgenden Konsequenz werden die Fenster der Anwesen Franzensbader Straße 4, Karlsbader Straße 9a sowie Thüringer Straße 20 mit passiven Lärmschutz versehen d. h. neben den Fenstern in den Schlafräumen erhalten auch die übrigen Fenstern einen passiven Lärmschutz.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.45 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführer